

WERTE ORIENTIERTE MEDIENBILDUNG



2.2 Mit Medien die Welt entdecken

MEDIENKOMPETENZ

abgeleitet aus den Grundsätzen des Marchtaler Plans

„Medienkompetenz ist die Gesamtheit der Fähigkeiten, Fertigkeiten und Wissensbestände, die es ermöglicht, Medien aktiv, kreativ und in sozialer Verantwortung zu nutzen, um sich die Welt anzueignen und sie mitzugestalten.“

Kitas und Grundschulen können Kinder dabei unterstützen, einen kompetenten Umgang mit Medien zu entwickeln. Wie das aussehen kann, zeigen folgende Broschüren:

2.1 Medien entdecken

2.2 Mit Medien die Welt entdecken

2.3 Mit Medien kreativ sein und gestalten

2.4 Medienerlebnisse reflektieren und präsentieren

2.5 Einen verantwortungsvollen Umgang mit Medien aushandeln und einüben

Die Inhalte dieser Broschüre beruhen auf Erfahrungen aus dem Vor- und Grundschulprojekt „5to8-media“. Weitere Informationen und Materialien finden Sie auf www.5to8-media.de.



Kinder begegnen der Welt offen und neugierig. Sie beobachten genau, stellen interessante Fragen, entwickeln Konzepte und überprüfen sie, experimentieren und lernen so täglich dazu. Digitale Medien und Technik können dabei zu Werkzeugen für sie werden. Die Kinder können sie nutzen, um ihre Entdeckungen zu sammeln, sie anderen zu zeigen und darüber zu sprechen, damit weiterzuarbeiten und sie zu teilen, Informationen zu suchen und zu finden. Anknüpfungspunkte im Schul- und Kita-Alltag gibt es viele. Auf den folgenden Seiten finden Sie Ideen aus Schulen und Kitas, die am Projekt „5to8-media“ teilnehmen.

Ereignisse, Ausflüge und Erfolgserlebnisse dokumentieren

Material: Kamera oder Tablet

Was Kinder interessant finden und fotografisch festhalten wollen, unterscheidet sich oft von dem, was Erwachsene erwarten. Das zeigt sich, wenn Kinder die Möglichkeit bekommen, Ereignisse und Ausflüge selbst zu dokumentieren. Erzieher*innen und Lehrer*innen ermöglichen ihnen so, ihre Lernwege selbst medial zu begleiten und eigene Schwerpunkte zu setzen. Besonders interessant ist es für alle, wenn die Kinder keine Vorgaben bekommen und sich mit den Dingen beschäftigen, die ihr Interesse wecken. Erzieher*innen und Lehrer*innen können sich überraschen lassen und in der Reflexion daran anknüpfen, was den Kindern besonders wichtig ist an ihrem Schulhof oder auf ihrem Entdeckungszug durch den Wald.

Die Kinder können dabei in Gruppen mit je einer Kamera oder einem Tablet unterwegs sein oder die Geräte bei Bedarf bei Lehrer*in oder Erzieher*in erhalten. Wenn die Kinder die Arbeit mit den Geräten noch nicht gewohnt sind, lohnt es sich, sie vorher einzuführen und auszuprobieren. Gemeinsame Regeln sorgen zum Beispiel dafür, dass die Geräte nicht kaputt gehen und keine Menschen fotografiert werden, die das nicht erlaubt haben.



Forschungsprojekte dokumentieren

Material: Kamera oder Tablet

Die Natur hat viele Phänomene zu bieten, die entdeckt werden können. Besonders interessant ist es für Kinder, wenn sie Abläufe selbst beobachten können: Die Veränderung des Baums vor dem Fenster im Laufe der Jahreszeiten, das Wachsen von Kresse oder die Entwicklung von Raupen zu Schmetterlingen. Mit Kamera oder Tablet können die Kinder als Forscher*innen ihre Entdeckungen dokumentieren und später auswerten.



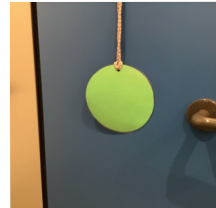


Foto-Safari

Material: Kamera oder Tablet, evtl. Drucker

Viele der Themen, die Vor- und Grundschulkinder kennenlernen, sind in ihrer Umgebung präsent. Sie müssen nur genau hinschauen, um Zahlen, Buchstaben, Farben und Formen zu entdecken. Diese Aufgabe bekommen sie bei einer Foto-Safari. In kleinen Teams ziehen die Kinder los und machen Fotos zu einem bestimmten Thema. Die Funde werden in der Gruppe gesammelt und besprochen.

2



Digitales Themenbuch

Material: Tablet, App „Book Creator“ (alternativ z.B. „InNote“ (für Android), „Powerpoint“)

Die Ergebnisse ihrer Foto-Dokumentation oder -Safari können die Kinder digital sichern, weiterverarbeiten und anderen präsentieren. Eine gute Möglichkeit dafür ist ein multimediales Buch, das die Kinder zum Beispiel mit der App „Book Creator“ erstellen können. Dort können sie Schrift, Fotos, Videos, Audios, Emojis,... einfügen. Neben dem jeweiligen Thema beschäftigen sich die Kinder auch mit der medialen Präsentation ihrer Ergebnisse. Mit der Zeit und mit Feedback werden sie darin immer selbstständiger.

Alternativ zu „Book Creator“ können Programme wie „PowerPoint“ genutzt werden. Dabei werden die Kinder allerdings auf mehr Unterstützung durch Erwachsene angewiesen sein.

In den Projekteinrichtungen entstanden z.B. Bücher zu Zahlen und Mengen, Nomen, einem Besuch im Kleintierzoo,...

Kindersuchmaschinen

Material: Tablet oder Computer, evtl. Material für die ersten Schritte im Internet

Das Internet ist voller Informationen – die Herausforderung besteht darin, die passenden zu finden und auszuwählen. Dabei helfen Suchmaschinen. Auch Kinder verfolgen ihre Interessen gern digital weiter. Bei den ersten Internet-Recherchen helfen Kindersuchmaschinen wie „Blinde Kuh“ und „Frag Finn“. Die Inhalte dort sind speziell für Kinder ausgewählt und aufbereitet, sie beinhalten keine verstörenden Texte oder Bilder und sind für Kinder verständlich geschrieben. Begleitet durch den Lehrer oder die Lehrerin lernen sie das Internet als Informationsquelle kennen und nutzen.

Die Suche nach Informationen, wie zum Beispiel über das Lieblingstier, können Lehrer*innen damit verbinden, die Kinder bei den ersten Schritten im Internet zu begleiten und mit ihnen über Fragen zu sprechen wie: Was ist das Internet? Was muss ich in die Suchmaschine eingeben, damit ich geeignete Ergebnisse bekomme? Was mache ich, wenn ich etwas sehe, das mir unangenehm ist?

Buchprojekt: Wir entdecken den Frühling

Material: Tablet, App „Book Creator“ (alternativ z.B. „InNote“ (für Android), „Powerpoint“), Lexikon, Buch zur Pflanzenbestimmung, App „PlantNet“

Die vorangegangenen Methoden können in den Kita- und Schulalltag integriert oder für größere Projekte eingesetzt werden, zum Beispiel für ein Buch über Frühlingsblumen. Das Ziel dieses Projektes ist es, die lebensnahe Umwelt zu entdecken, zu recherchieren und zu dokumentieren. Im Mittelpunkt steht das aufmerksame Schauen und spielerische Entdecken. Mit dem Tablet halten die Kinder ihre Entdeckungen fest.

Die Aufgabe heißt: Findet Blumen, Sträucher, Pflanzen, die blühen, und fotografiert sie. Die Kinder arbeiten in Zweier-Teams. Sie sprechen sich ab und wechseln beim Fotografieren.

Zurück in Kita und Schule arbeiten die Kinder mit ihren Fotos weiter. Gemeinsam mit Erzieher*in oder Lehrer*in bestimmen sie die Namen der Blumen. Dafür können sie Bücher nutzen, sich untereinander austauschen oder mit einer App wie „PlantNet“ recherchieren. Ihr neugewonnenes Wissen können die Kinder selbst dokumentieren, indem sie in der App „Book Creator“ ihr eigenes Pflanzenbuch gestalten. Sie wählen die Bilder aus, passen sie an und positionieren sie auf der Seite. Dazu sprechen oder schreiben sie mit Hilfe der Erzieher*in oder Lehrer*in den Namen der Pflanze.

Hier geht es weiter

Kitas und Grundschulen können Kinder schon früh dabei unterstützen, Technik und digitale Medien aktiv, selbstbestimmt und kreativ zu nutzen. Wie kann das aussehen? Und wie können Eltern, Lehrer*innen und pädagogische Fachkräfte einen verantwortungsvollen Umgang mit digitalen Medien fördern?

Im Projekt „5to8-media“ sind zahlreiche Ideen, Angebote und Materialien entstanden. Informationen und weitere Broschüren finden Sie auf der Projektseite:



www.5to8-media.de

Kontakt

Stiftung Katholische Freie Schule der Diözese Rottenburg-Stuttgart

Verena Hilbert

Telefon: 0160 98726240

Email: VHilbert@stiftungsschulamt.drs.de



Rottenburg 2021

Redaktion: Verena Hilbert

Fotos: Ilja Mess (Titel), Kinder aus den Projekt-Einrichtungen